

An zwei Brücken geht's nicht weiter

Ein verwaister Spielplatz, Senioren mit Rollatoren auf der Dossenbacher Straße: Dass zwei Brücken über den Bachtelengraben abgebaut wurden, bringt für die Niederdossenbacher einigen Ärger mit sich.

Von Maximilian Müller

SCHWÖRSTADT-DOSENBACH Eigentlich ist der Spielplatz in Niederdossenbach nur wenige Meter entfernt. Doch für den zweijährigen Sohn und die vierjährige Tochter von Melanie Matschulat ist er unerreichbar, seitdem die zwei maroden Brücken über den Bachtelengraben aus Sicherheitsgründen abgebaut wurden. Zwischenzeitlich stellte das THW dort Ersatzbrücken auf, inzwischen sind diese aber ebenfalls abmontiert. Zwar haben andere einen Trampelpfad angelegt, sodass sie den kleinen Bachlauf überqueren können. Aber der Pfad führt über ein Privatgrundstück – und gut zu Fuß sollte man dafür auch sein, da das Ufer recht steil ist. Für kleine Kinder und Senioren ist das definitiv nichts. Ein Zaunpfahl wurde für die inoffizielle Umgehung schon herausgerissen, berichtet Melanie Matschulat, Mutter von vier Kindern, vor Ort. Der Besitzer des Grundstücks sei mit der Situation ebenfalls nicht glücklich. Aber nicht nur die obere Brücke bei Niederdossenbach wurde abgerissen, auch die Querung auf halbem Weg nach Schwörstadt ist weg. Damit ist auch Mat-



Melanie Matschulat mit ihren Kindern an den Brückenfundamenten.

FOTOS: MAXIMILIAN MÜLLER

schulats zweitältester Sohn betroffen, der in Schopfheim eine Ausbildung absolviert und nach Freiburg zur Schule muss. Bislang hat er den Fuß- und Radweg den Bachtelengraben entlang nach Schwörstadt genommen, um zum Zug zu kommen. Damit haben er und andere Nieder-

dossenbacher keinen kurzen Fuß- und Radweg mehr nach Schwörstadt zum Bahnhof und den Einkaufsläden. Sogar von Senioren, die sich mit Rollatoren auf die Dossenbacher Straße begeben haben, weiß Matschulat. Es habe ja nicht jeder ein Auto oder jede Familie einen Zweiwagen. Und Busse führen auch selten, sagt Matschulat.

Zwar gibt es eine Ausweichroute für Radler und Fußgänger, aber die führt in einem weiten Bogen über die Bergstraße. Statt beispielsweise knapp zwei Kilometer zum Bahnhof, sind es auf diesem Weg fast dreieinhalb Kilometer. Zu den Einkaufsmöglichkeiten ist es noch weiter. Dazu kommt, dass die Straße recht steil ist.

Eigentlich hatte das THW zwei Behelfsbrücken zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde hatte diese gemietet, sagt Bürgermeister Fabio Jenisch im Gespräch mit der Badischen Zeitung. Allerdings wollte das THW die Brücken so schnell wie möglich zurück, um sie in Katastrophenfällen einsetzen zu können. Also debattierte der Gemeinderat über den Kauf von provisorischen Brücken, allerdings hätte dies

10.000 Euro gekostet. Zu viel, wie Gemeinderäte und auch Jenisch fanden, wenn man bedenkt, dass zwei neue Brücken insgesamt 25.000 Euro kosten.

Anfang des Monats habe die Gemeinde den Bauantrag für zwei neue Brücken ans Landratsamt geschickt. Weil die Brücken über einen Bach führen, ist neben dem Baurechtsamt auch die Naturschutzbehörde involviert. Jenisch geht davon aus, dass das Verfahren etwa drei Monate dauert. Weil die Betonfundamente weitergenutzt werden und das Bachbett nicht betroffen ist, hofft er, dass es keine Verzögerungen und Beschränkungen gibt, wann die Brücken gebaut werden dürfen.

Nichtsdestotrotz versteht Jenisch den Ärger der Niederdossenbacher. Leider gebe es keine andere Umgehung. Er rät davon ab, die Dossenbacher Straße als Fußgängerweg zu nutzen, sondern empfiehlt, die Bergstraße zu nehmen. Es hätte mit den Brücken auch anders laufen können, sagt Jenisch. Denn das Problem sei schon seit etwa drei Jahren bekannt. Da hätte früher reagiert und geplant werden können.



Auf halbem Weg nach Schwörstadt fehlt eine weitere Brücke über den Bachtelengraben.

Weihnachten im Klee, Ostern im Schnee?

Wie wird 2025 das Wetter am Hochrhein an den Ostertagen? Und wie kalt oder warm, sonnig oder nass war es in den vergangenen Jahrzehnten? Ein meteorologischer Überblick.

Von Helmut Kohler

SCHWÖRSTADT Das Ei mit der Osterwetter-Prognose ist noch nicht ganz gelegt, eines ist jedoch sicher: Damit man sie im Schnee besser findet, muss man die Ostereier dieses Jahr nicht färben. Denn schneien soll es in diesem Jahr an Ostern nicht. Die Hochs Noemi und Olivia sorgten die ersten zwölf Apriltage für extrem trockene Verhältnisse, erst am 13. fiel der erste Regen des Monats. Bei Temperaturen um 12 Grad Celsius (°C) könnte es am Karfreitag noch ein paar Regentropfen geben, von Karsamstag bis Ostermontag sollte es im Gegensatz zum letzten Jahr bei wechselnder Bewölkung trocken bleiben. Mit Tagestemperaturen um 21 °C dürfte der Karsamstag wohl am wärmsten ausfallen, am Ostersonntag und -montag gehen die Tagestemperaturen dann voraussichtlich auf 18 °C zurück. Vergangenes Jahr gab es am Karfreitag – es war der 29. März – bei 20 °C noch rund drei Stunden Sonnenschein. Von Karsamstag bis Ostermontag, 1. April, regnete es bei Temperaturen um 17 °C täglich.



Wird das Osterwetter in diesem Jahr mild wie damals 2011...

FOTO: HELMUT KOHLER

Ostern fällt stets auf das Wochenende nach dem ersten Frühlingsvollmond und wird somit zwischen dem 22. März (frühester Termin) und dem 25. April (spätester Termin) gefeiert. Eine wissenschaftliche „Klimatologie des Osterfestes“ ist deshalb im Gegensatz zur „Weiße-Weihnachten-Statistik“ aufgrund der Schwankungsbreite des Osterdatums nicht aussagekräftig. Interessant kann ein Vergleich der unterschiedlichsten Osterwetter-Verhält-

nisse natürlich trotzdem sein. 1998 fielen von Ostersonntag, 11. April, auf den Ostersonntag, 12. April, bei -0,4 °C zehn Zentimeter Nassschnee, was zu erheblichem Schneebruch und Straßensperrungen führte. Mit -5,0 °C und einer Pulverschneedecke von elfeinhalb Zentimetern verzeichneten wir am Ostermontag, 24. März 2008, die tiefste Oster-temperatur und die höchste Osterschneedecke. Das wärmste Osterwochenende



... oder liegen Ostereier im Schnee versteckt wie im Jahr 2008?

FOTO: HELMUT KOHLER

verzeichneten wir im Millennium-Jahr 2000: Am Ostersonntag, 22. April 2000, stieg die Temperatur auf sommerliche 27,3 °C an. Für die Osterwetterstatistik seit 1997 ergeben sich folgende Werte: Schönwetter gab's acht Mal (2002 / 2007 / 2009 / 2011 / 2019 / 2020 / 2022 / 2023), Regen 20 Mal, Schnee fünfmal (1997 / 1998 / 2001 / 2008 / 2013) und Gewitter viermal (2003 / 2005 / 2010 / 2017).

VHS fährt zum Sempacher See in die Schweiz

GRENZACH-WYHLEN Die Volkshochschule Grenzach-Wyhlen lädt am Dienstag, 6. Mai, zu einer Tagesfahrt in die Schweiz ein. Unter der Leitung von VHS-Dozent Paul Schmidle werden die historischen Orte Sempach und Sursee am Sempacher See im Kanton Luzern erkundet. Die Abfahrt erfolgt um 8 Uhr in Rheinfelden, mit Zustiegsmöglichkeiten um 8.20 Uhr in Grenzach und um 8.30 Uhr in Wyhlen. Nach der Ankunft in Sursee um 10 Uhr beginnt um 11.30 Uhr eine Stadtführung. Nach der Mittagspause geht es um 13.30 Uhr weiter nach Sempach, wo von 14 bis 15.30 Uhr eine weitere Führung stattfindet. Die Rückkehr nach Rheinfelden ist für etwa 20 Uhr geplant. **BZ**

Anmeldung bis 25. April unter 07624 / 1033, vhs@grenzach-wyhlen.de.

TERMINE

GRENZACH-WYHLEN Ei, ei, ei und Halleluja

Unter dem Titel „Ei, Ei, Ei und Halleluja“ lädt die katholische Kirchengemeinde am Ostermontag, 21. April, um 10 Uhr zum Familiengottesdienst in die Evangelische Kirche in Grenzach ein. Alle Interessierten und Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter unabhängig von der Konfession sind herzlich zum Mitfeiern eingeladen. Traditionell wird der Gottesdienst von der Kindermusikgruppe musikalisch begleitet. Im Anschluss findet eine Ostereiersuche für die Kinder rund um die Kirche statt.

Aquarellmalen

Neu im VHS-Programm findet sich der Kurs Aquarellmalen mit Julia Mestriner-Phillipp. Von sanften Farbverläufen bis hin zu dynamischen Pinselstrichen lernen die Teilnehmenden verschiedene Maltechniken kennen. Die Kursleiterin unterstützt, lebendige Bilder zu gestalten, eigene Motive umzusetzen und eigene individuelle Malweise zu finden. Dabei spielt es keine Rolle, ob bereits Erfahrung mit Aquarellfarben gemacht wurde oder nicht. Der Kurs startet am Donnerstag, 8. Mai, und findet im Schulzentrum statt, Anmeldungen sind möglich unter der Telefonnummer 07624/1033 und per Mail vhs@grenzach-wyhlen.de. Weitere Infos: vhs@grenzach-wyhlen.de.

SCHWÖRSTADT Bauarbeiten verschoben

Für den Zeitraum ab Montag, 14. April, bis Freitag, 9. Mai, waren Verkehrsbeeinträchtigungen durch Bauarbeiten in der Ortsdurchfahrt Schwörstadt angekündigt. Die Bauarbeiten verschieben sich bis auf Weiteres. Es gibt daher laut Gemeinde vorerst keine Verkehrsbeeinträchtigungen in der Ortsdurchfahrt Schwörstadt.

KONTAKT ZUR BZ

BADISCHE ZEITUNG RHEINFELDEN
- **Nachrichten und Termine**
Redaktion: Nicolai Kapitz (Leitung), Stefan Ammann, Esther Lulaj
Telefon: 07623/968-5950
Fax: 07623/968-5959
redaktion.rheinfelden@badische-zeitung.de
Wir über uns: <http://mehr.bz/red-rhf>
Facebook: <http://mehr.bz/fb-rhf>
- **Medienberatung Geschäftskunden**
Elisabeth Lenz (07623/968-5944)
lenz@badische-zeitung.de
- **Postanschrift**
Karl-Fürstenberg-Straße 17, 79618 Rheinfelden
- **Private Anzeigen**
Telefon: 0761/496-8210
- **Leserservice**
Telefon: 0761/496-8200
- **Ticketservice**
Telefon: 0761/496-8888